



SYSTEMATISCHE MUSIKWISSENSCHAFT

LEHRPROGRAMM

Wintersemester 2024-2025

Vorlesungszeit

14.10.2024. – 01.02.2025

Universität Hamburg
Institut für Systematische Musikwissenschaft
Neue Rabenstraße 13
D-20354 Hamburg

+49 40 42838-4863

musik@uni-hamburg.de

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/sm.html>

Leitung: Prof. Dr. Rolf Bader

ANMELDEPHASEN IM WISE 24/25

Stine-Standardphasen für die ganze UHH	(Verlängerte) An-, Ab- und Ummeldephasen für den Fachbereich Kulturwissenschaften	
Vorgezogene Phase Mo., 17.06. – Do., 27.06., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Anmeldephase Mo., 02.09.2024, 09:00 Uhr – Do., 19.09.2024, 13:00 Uhr		
Nachmeldephase Mo., 30.09. – Mi., 02.10., 13 Uhr	Diese Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ)	
Erstsemester Mo., 07.10. – Do., 10.10., 13 Uhr	Mo., 07.10.2024 09:00 Uhr	bis Fr., 11.10.24 16:00 Uhr
Ummelde- und Korrekturphase Mo., 14.10. – Do., 24.10., 13 Uhr	Mo., 14.10.2024 09:00 Uhr	bis Fr., 01.11.2024 16:00 Uhr
Zusätzliche Abmeldephase	Diese Phase gilt nur für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften (56-XYZ) und nur zum Abmelden .	
	Fr., 01.11.2024 16:00 Uhr	bis Fr., 15.11.2024 13:00 Uhr

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht. Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE. Eine Um- und Abmeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich. Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung ist eine Vormerkung

in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS 12/13 und WS 15/16 melden sich bitte bei der Fachberatung und nutzen das [Anmelde-Formular](#), falls sie Veranstaltungen mit Modulbezug oder Veranstaltungen im ABK-Bereich belegen möchten. Zu Veranstaltungen im FWB können und sollen Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur:

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

Zeit- / Raumangaben, Modulzuordnungen:

Es gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle** Lehrprogramm.

Uhrzeiten:

Die Uhrzeiten der Lehrveranstaltungen werden hier und in STiNE als c.t. dargestellt.

01 ORIENTIERUNGSEINHEIT (NUR IM WINTERSEMESTER)

LV-NR.	56-800/56-800.1		
LV-Art/Titel	OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger:innen ab WiSe 24/25 im Hauptfach/Nebenfachberatung in der OE <i>Orientation Unit</i>		
Zeit/Ort	07.10.–11.10.2024/09.10. 14–16 Uhr		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
Tutor:innen	Simon Jürgensen, Maylin Schmalfluss		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
	<p>Für die Teilnahme an der OE erhalten Sie keine Leistungspunkte.</p> <p>Weitere Informationen: https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/infos-fuer-erstsemester.html</p> <p>Achtung: Zur Einführung in das Studium wird ab Ende September der „Vorkurs Elementare Musiktheorie“ angeboten. Infos und Anmeldeverfahren siehe Lehrplan der Historischen Musikwissenschaft. Ggf. gibt es Restplätze für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft. Der Kurs ist für Studierende der Systematischen Musikwissenschaft nicht verpflichtend.</p> <p>Montag, den 30. September 2024, 13.00–18.00 Uhr, MwInst, Rm 1002 Dienstag, den 01. Oktober 2024, 13.00–18.00 Uhr, MwInst, Rm 1002 Mittwoch, den 09. Oktober 2024, 16.00–20.00 Uhr, MwInst, Rm 1002</p>		

02 VORLESUNGEN

LV-NR.	56-801		
LV-Art/Titel	Einführung in die Systematische Musikwissenschaft <i>Introduction to Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort	Di, 14–16 Uhr, Mwlnst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SYS-M2a, SYS-NF-M2, SG, FWB uniweit		
Kommentare/Inhalte: Systematische Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen Facetten des Musikhörens, Musizierens und Musikschaffens in ihren philosophischen, sozialen, physikalischen und psychologischen Zusammenhängen. Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick auf die fachgeschichtlichen Wurzeln seit der Antike sowie die Herausbildung als Fachdisziplin gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bevor verschiedene Ansätze und Strömungen ab dieser Zeit bis heute vorgestellt und exemplarisch mit aktuellen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden			

LV-NR.	56-803		
LV-Art/Titel	Musik und Neurowissenschaft <i>Music and Neuroscience</i>		
Zeit/Ort	Di, 10–12 Uhr, Mwlnst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. habil. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 70	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Plätze im SG/FWB uniweit werden nach dem Ende der 1. Anmeldephase automatisch via STiNE verlost.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-FV, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit MA (alle): WB Kultur, WB-FV, FWB uniweit		
4 LP	BA: WB2-FV, WB2-WB-Kultur MA (alle): WB Kultur, WB-FV		
Kommentare/Inhalte:			

Was geschieht im Gehirn, wenn wir logisch denken oder kreativ sind, ein Instrument spielen oder einfach nur Klänge hören? Modernste Messtechnik ermöglicht, neuronale Abläufe in Echtzeit abzubilden, d.h. dem Gehirn beim Verarbeiten von Reizeindrücken gewissermaßen ‚online‘ zuzuschauen. Music and Neuroscience – ein Spezialbereich in den Neurowissenschaften – hat sich Mitte der 1980er Jahre entwickelt und ist bestrebt, sämtliche Funktionsweisen des Gehirns beim Erleben von Musik zu untersuchen.

Die Vorlesung stellt den Forschungsbereich im Überblick vor. Sie lernen anatomische Grundlagen und funktionale Abläufe sowie die wichtigsten Messmethoden kennen (EEG, ERP, fMRT). Wir erarbeiten zentrale Themenfelder wie: kortikale Plastizität und mirror neurons; Musik- und Sprachverarbeitung im Gehirn; Neuroästhetik; Hirnaktivierung bei Schaffensvorgängen (Komposition, Improvisation); emotionale Wirkung von Musik (Amygdala); Aktivierung bei Lern- und Gedächtnisvorgängen; Links-Rechts-Asymmetrie; Hirnvorgänge beim Instrumentalspiel und bei veränderten Bewusstseinszuständen (Trance, Schlaf, Meditation). Zielsetzung ist, an Grundlagen und den aktuellen Stand der Forschung heranzuführen.

Vorbereitungsliteratur:

Jäncke, L. (2005). Methoden der Bildgebung in der Psychologie und den kognitiven Neurowissenschaften. Stuttgart: Kohlhammer.

Spitzer, M. (2008). Musik im Kopf. Hören, Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netzwerk. Stuttgart: Schattauer (populärwissenschaftlich).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

2 LP: regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: regelmäßige aktive Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevante Informationen am ersten Veranstaltungstermin).

03 ÜBUNGEN/PRAKTIKA

LV-NR.	56-702/56-703/56-704		
LV-Art/Titel	Harmonielehre <i>Harmonic Theory</i>		
Zeit/Ort	Mo, 14–16 Uhr (56-702), 16–18 Uhr (56-703), Do 14–16 Uhr (56-704), MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Arvid Ong		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Ja, je 30 TN	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	BA: SYS-M1, SYS-NF-M1		

Kommentare/Inhalte:

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmenden, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird empfohlen, den Vorkurs „Elementare Musiktheorie“ zu besuchen.

Die Übung gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte. Im Fokus des ersten Schwerpunktes steht eine systematische Akkordlehre mit dem Ziel, gängige Akkordformen zu identifizieren, zentrale musiktheoretische Begriffe zu erarbeiten und leichtere Kompositionen analysieren zu können. Die musiktheoretischen Grundlagen bilden hier die Einführung in die Funktionstheorie, die Generalbasslehre sowie Akkordschreibweisen der Jazz- und Populärmusik („Berklee-Symbole“). Im Rahmen des zweiten Schwerpunktes werden anhand verschiedener harmonischer Modelle die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt. Als praktisches Beispiel dient hier u. a. der Choralstil des „Cantional“ im 17. Jahrhundert.

Tutorium:

LV-NR.	56-807		
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler:innen <i>Mathematics for Musicologists</i>		
Zeit/Ort	Fr, 13–16 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB2-WB-Kultur		
7 LP	BA: SYS-M2a, WB2-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte:			
<p>Mathematik gehört zum Handwerkszeug von Musikwissenschaftler:innen. In dieser Übung wiederholen wir die Elementarmathematik, wie mathematischen Operatoren und Trigonometrie, lösen lineare Differenzialgleichungen und rechnen mit logarithmischen Werten, komplexen Zahlen und Matrizen. Gemeinsam erarbeiten wir uns so eine solide Wissensbasis und einen routinierten Umgang mit Mathematik. Am Ende der Übung verstehen Sie die Mathematik hinter reziprokem Abstandsgesetz und Eigenmoden der Akustik, Fourier-Analyse und FM-Synthese der Signalverarbeitung, Varianz und Box-Plots von musikpsychologischen und psychoakustischen Experimenten und Stimmungssystemen aus der Musiktheorie. Sie rechnen im Kopf, auf dem Papier und mit Hilfe von „Mathematica“. Begleitet wird die Übung durch ein Tutorium, mit vielen Übungsaufgaben und der Möglichkeit, Lerngruppen zu bilden.</p>			
Tutorium: Simon Jürgensen			

LV-NR.	56-821
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! Instrumentenkunde <i>Organology</i>
Sonstiges: Muss im WiSe 24/25 leider entfallen und wird aller Voraussicht nach stattdessen im SoSe 25 angeboten.	
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
3 LP	BA: SYS-NF-M1
4 LP	BA: SYS-M1

LV-NR.	56-822		
LV-Art/Titel	Methodenlehre <i>Methods in Systematic Musicology</i>		
Zeit/Ort	Do, 11–14 Uhr, Mwlnst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
7 LP	BA: SYS-M2a, SYS-NF-M2 MA (alle): FWB-FV (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)		
Kommentare/Inhalte: Innerhalb der Veranstaltung werden Sie wissenschaftstheoretische Grundlagen kennenlernen und so ein überfachliches Verständnis von Wissenschaft und Forschung und ihren qualitativen und quantitativen Methoden aufbauen. Insbesondere stehen Forschungsmethoden der Systematischen Musikwissenschaft im Vordergrund: Was ist ein Test? Wie werden Experimente geplant und durchgeführt? Welche Auswertungsmethoden stehen zur Prüfung von Hypothesen zur Verfügung? Parallel dazu erschließen Sie sich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. recherchieren, zitieren) und erproben diese mittels Übungsaufgaben. Ziel des Seminars ist, dass Sie grundlegende Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in Forschungsmethoden besitzen und außerdem wissen, wo und wie Sie sich weitergehende Kenntnisse selbst aneignen können.			

LV-NR.	56-823
LV-Art/Titel	Wissenschaftliches Praktikum Musikpsychologie <i>Research Seminar in Music Psychology</i>
Zeit/Ort	Do, 15–18 Uhr, Mwlnst, Raum 0008

Dozent:in	Dr. Isabell Bötsch		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
7 LP	BA: SYS-M3, SYS-NF-M3 MA (alle): FWB-FV (Nur für MA-Studierende, die im BA nicht an der UHH studiert haben!)		
<p>Kommentare/Inhalte: Innerhalb dieser Veranstaltung planen Studierende in Kleingruppen eigenständig eine empirische Studie zu einer musikpsychologischen Fragestellung, führen diese durch und werten diese mittels geeigneter Methoden aus. In der Planungsphase wird ein besonderes Augenmerk auf eine theoretische Basis und die Formulierung von Hypothesen sowie geeignete Messverfahren und Designs gelegt, um in der folgenden Durchführung Messfehler reduzieren zu können. Im Zuge der Auswertung werden Grundkenntnisse der statistischen Auswertung wiederholt, erweitert und auf das eigene Projekt angewendet. Am Ende des Semesters stellen Sie ihre vorläufigen Ergebnisse in einer Präsentation vor und diskutieren Ihr Projekt und Ihre Ergebnisse mit dem Plenum. Durch die Erstellung eines Projektberichtes lernen Sie ihr Projekt gemäß der (musik)psychologischen Standards zu verschriftlichen. Innerhalb des Seminars durchlaufen Sie also alle Arbeitsphasen eines wissenschaftlichen Forschungsprojektes und sammeln erste Erfahrungen in der selbstständigen empirischen musikpsychologischen Forschung.</p> <p>Tutorium: Maylin Schmalfluss</p>			

O4 SEMINARE

LV-NR.	56-825		
LV-Art/Titel	Einführung in die Musikalische Akustik <i>Introduction to Musical Acoustics</i>		
Zeit/Ort	Mi, 9–12 Uhr, MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Für NFler SYSMW auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“ ohne LP-Erwerb.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
7 LP	BA: SYS-M2b, SYS-NF-M2		

Kommentare/Inhalte:

In der Übung werden die Grundlagen der musikalischen Akustik behandelt. Hierzu gehören Schwingungen und Wellen, Frequenzen und deren Berechnung durch die Fourier Transformation, Gleichungen der Saiten, Membranen, Platten oder Flusgleichungen. Auch werden elementare Kenntnisse der musikalischen Signalverarbeitung und Softwareentwicklung erarbeitet. Die Raumakustik wird in Theorie und Simulation vorgestellt. Schließlich wird die Akustik der wichtigsten Musikinstrumente erörtert und deren Messmethoden vorgestellt wie Mikrophone-Arrays, Hochgeschwindigkeitskameraanalyse, Laser Interferometrie o. ä. Der Kurs richtet sich an Anfänger:innen, elementare mathematische Schulkenntnisse werden erwartet.

Tutorium: Franziska Lohner

Vorbereitungsliteratur:

Fletcher, N. & Rossing, Th.: The Physics of Musical Instruments. Springer 2000.
Pierce, J.R.: Science of Musical Sound. Scientific American Library 1984.
Rossing, Th. (ed.): Springer Handbook of Acoustics. Springer 2015.

LV-NR.	56-841		
LV-Art/Titel	Musik in der Antike <i>Music in the Ancient World</i>		
Zeit/Ort	Di, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	PD Dr. habil. Christiane Neuhaus		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SYS-WB2-FV, WB2-WB-Kultur MA 20/21: SYSMA1 MA: WB-FV, WB-Kultur		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M8, SYS-M8, SYS-WB1, SYS-WB2-FV, WB-Kultur MA: WB-FV, WB-Kultur		
10 LP	MA10/11: SYSMA5 MA20/21: SYSMA1, SYSMA6, SYSMA7		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		

20 LP	MA 10/11: SYSMA5
<p>Kommentare/Inhalte: Die Welt der Antike ist geheimnisvoll. Vieles gibt es zu entdecken, vieles zu rekonstruieren, um das Musikleben vor mehr als zweitausend Jahren zu verstehen. Welche gesellschaftliche Stellung hatten Musiker:innen damals? Was ist Cheironomie? Vor allem aber: Wie könnten Gesänge, wie die Instrumentalmusik geklungen haben? Und welche Weltanschauungen stehen dahinter – sind es kosmologische Zusammenhänge oder Magie und Mythologie? Wir beschränken uns auf den Mittelmeerraum und den Vorderen Orient – Mesopotamien, Ägypten, Griechenland und Rom. Als Kontrast dazu: das alte China. Wir nehmen uns antike Musikinstrumente, ihre Akustik und die Tonsysteme vor: babylonische Leiern, ägyptische Sistren, den Doppelaulos und die Kithara aus Griechenland. Interessant sind auch die Spielstätten selbst – die Tempel und griechischen Theater. Vor einigen Jahren ist das Fach „Archaeo-Acoustics“ entstanden, wo mit moderner Messtechnik Interessantes zur Raumakustik dieser Spielstätten herausgefunden werden konnte. Aber auch die Ikonographie (Deutung der Bildinhalte auf Fresken und Vasen), Instrumentenfunde, Partiturfragmente und die Experimentelle Archäologie (mit virtuellen Modellen in 3D) können äußerst aufschlussreich sein – Erkenntnisse, die in gebündelter Form das Fach Musikarchäologie ergeben. Es bringt uns die Anfänge von Musik in den Hochkulturen näher und lässt uns musikalische Entwicklungen und Tendenzen besser verstehen.</p>	

LV-NR.	56-851		
LV-Art/Titel	Computationale Musiksoziologie <i>Computational Musicology</i>		
Zeit/Ort	Di, 12–14 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
<p>Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.</p>			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-FV, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit MA 10/11: WB-FV, WB-Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, WB-FV, FWB uniweit, WB-Kultur		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA 3 MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 6, SYSMA 7		
15 LP	MA 10/11: SYSMA 1, SYSMA 2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3		

20 LP	MA 10/11: SYSMA 3
<p>Kommentare/Inhalte: Computationale Methoden wie künstliche Intelligenz, Physical Modeling oder ähnliche Algorithmen werden immer häufiger zur Analyse oder Vorhersage gesellschaftlicher Prozesse in Wirtschaft, Gesellschaft oder Politik angewandt. Im musikalischen Kontext sind dies Werkzeuge der Marktprognose oder zum Erstellen von Playlistst in Streamingdiensten. In Politik und Gesellschaft finden diese für Prognosen zu politischen Entwicklungen, gesellschaftlicher Spaltung, Definitionen von Ethnien, Kriminalität u.v.m. Anwendung. Im Seminar soll der Einsatz dieser Methoden für die Musiksoziologie erörtert werden. Hierzu gehören neben KI auch die in der Soziologie verbreiteten Methoden des Physical Modeling, wozu auch die Impulse Pattern Formulation (IPF) im Rahmen der Physikalischen Kulturtheorie gehört. Es werden verschiedene Algorithmen vorgestellt, Beispiele berechnet, deren Auswirkungen auf gesellschaftliche Entwicklung erörtert und ein Horizont für die Anwendung in der Musiksoziologie entwickelt.</p>	

LV-NR.	56-856		
LV-Art/Titel	Geschichte und Innovation im Audio Engineering <i>History and Innovation in Audio Engineering</i>		
Zeit/Ort	Mo, 12–14 Uhr, MwInst, Raum 0008		
Dozent:in	Patrick Kontopidis		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
<p>Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.</p>			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: WB2-WB-Kultur, WB 2-FV		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB-1, WB 2-FV		
<p>Kommentare/Inhalte: Das Toningenieurswesen vereint seit Beginn der Aufzeichnung von Schallereignissen die Kunst mit dem Handwerk. Es beinhaltet mit dem Recording und Sounddesign sowie dem richtigen Mixen und Mastern viele für die Musik essenzielle Disziplinen. Die Herangehensweise an Audioproduktionen hat sich durch zahlreiche technische Errungenschaften im Laufe der letzten anderthalb Jahrhunderte stetig weiterentwickelt. Bemerkenswert ist jedoch, dass Innovationen wie Faltungsalgorithmen, die in der Amp- und Hallsimulation Anwendung finden, oder auch digitale Lösungen für Synthesizer den Schatz an Werkzeugen eher erweitern, sodass eigentlich kaum von Obsoleszenz der analogen Lösungen gesprochen werden kann. Aktuell befasst sich die Forschung insbesondere mit der Implementierung von neuronalen Netzwerken. Diese übernehmen Aufgabenwie das Aufzeichnen von</p>			

eingespielten Dynamiken und der Erkennung von Emotion in Sprache, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit Blick auf die lange Tradition der Audioproduktion mit ihren vielen Bereichen stellt sich die Frage, was die Zukunft für uns bereithält. Lassen sich in Anbetracht der unzähligen Möglichkeiten und Werkzeuge überhaupt Prognosen über musikalische Entwicklungen treffen?

Literatur:

Ballou, G. (2018). Handbook for Sound Engineers. Oxford: Focal Press.
 Dickreiter, M., Dittel, V., Hoeg, W. & Wöhr, M. (2014). Handbuch der Tonstudioteknik. Berlin: De Gruyter.
 Katz, B. (2002). Mastering Audio – The Science and the art. Massachusetts: Focal Press.

LV-NR.	56-857		
LV-Art/Titel	Chaostheorie und nichtlineare Dynamik in musikalischer Akustik und Analyse <i>Chaos Theory and nonlinear Dynamics in Musical Acoustics and Analysis</i>		
Zeit/Ort	Mi, 12–14 Uhr, Mwlnt, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Simon Linke		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 15	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-FV, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit MA 10/11: WB-FV, WB-Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, WB-FV, FWB uniweit, WB-Kultur		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA 3, SYSMA 5 MA 20/21: SYSMA 1, SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 6, SYSMA 7		
15 LP	MA 10/11: SYSMA 1, SYSMA 2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA 3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA 3, SYSMA 5		
Kommentare/Inhalte: Die Tonerzeugung von Musikinstrumenten ist in der Regel ein sehr komplexer Vorgang, und eine mathematische Beschreibung ist selten einfach möglich. Es handelt sich um dynamische, oft auch nichtlineare Prozesse.			

Im Seminar werden wir untersuchen, wie eine mathematische Beschreibung doch gelingen kann, und das mit Gleichungen, die oft überraschend einfach erscheinen. Sie stammen aus der nichtlinearen Dynamik und der Chaostheorie, ein relativ neues Feld der Physik und Mathematik. Eine zentrale Rolle spielt hier die sogenannte „Impulse Pattern Formation (IPF)“, aber auch andere Ansätze werden betrachtet. So können wir die Physik von Musikinstrumenten erforschen und einen neuen Blick auf unterschiedliche akustische Phänomene erhalten. Die so berechneten Modelle werden dann aber auch zur Echtzeit-Synthese von musikalischen Klängen genutzt. Nicht nur die Tonerzeugung von Musikinstrumenten, sondern auch das Musizieren selbst kann als ein dynamischer Prozess beschrieben werden. Wir werden also auch untersuchen, wie die nichtlineare Dynamik zur musikalischen Analyse verwendet werden und wie man damit sogar die Interaktion zwischen Musiker:innen beschreiben kann.

LV-NR.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Ökonomie <i>Music and Economics</i>		
Zeit/Ort	Do, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-WB-Kultur, FWB uniweit MA: WB-Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA6 MA 20/21: SYSMA6, SYSMA8		
20 LP	MA 10/11: SYSMA6		
Kommentare/Inhalte: Die Produktion, der Vertrieb und die mediale Vermittlung von Musik aller Sparten ist heute – mehr denn je – von ökonomischen Erwägungen und Zwängen geprägt. Musikwissenschaftler:innen, die nach dem Studium außerhalb der Forschung in ihrem Metier arbeiten möchten, sind in der Musikbranche vorwiegend von Betriebswirt:innen/Jurist:innen und in der Kulturlandschaft von Kulturmanager:innen umgeben. Die zentrale Aufgabe des Seminars ‚Musik und Wirtschaft‘ ist es, diesen ‚ökonomischen Blick‘ auf Musik zu schärfen: Was ist der Stand der Dinge in der Musikwirtschaft angesichts des digitalen Zeitalters? Womit wird heute in der Branche Geld verdient? Und: Wie beeinflusst der Faktor „Geld“ die Musik, die uns umgibt?			

Dazu bietet es sich an, einführend zunächst die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten sowohl des deutschen als auch des internationalen Musikmarktes zu analysieren. Des Weiteren sind die mittlerweile historischen Geschäftsmodelle der Rock/Popmusik, d.h. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Rock-/Popmusik seit etwa 1950 entstanden ist, darzustellen. Daran anschließend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Musikbranche zu geben, wie z. B. Musiklabels, Musikverlage, Rundfunk, Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Verwertungsgesellschaften, Internet. Diese Teilbereiche und Aspekte sind Gegenstand der von den Studierenden vorgetragenen Referate.

LV-NR.	56-864		
LV-Art/Titel	Suchmaschinenoptimiertes Schreiben über Musik <i>SEO Writing about Music</i>		
Zeit/Ort	Mo, 9–12, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 3
Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB-Kultur MA 10/11: WB-FV, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA1, SYSMA2, WB-FV, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB1, SYS-WB2-FV		
10 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA4, SYSMA5, SYSMA6 MA 20/21: SYSMA1, SYSMA2, SYSMA4, SYSMA6, SYSMA7, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1, SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA4, SYSMA5, SYSMA6		
Kommentare/Inhalte:			
Suchmaschinenoptimierung (Search Engine Optimization, SEO) ist wichtig in der Öffentlichkeitsarbeit, Musikvermittlung, Kundenakquise und Wissenschaftskommunikation. In diesem Seminar erstellen, dokumentieren, pflegen, erweitern und füllen wir eine Website kontinuierlich mit neuen, SEO-Inhalten. Thema der Website ist Musikwissenschaft in all ihren Facetten, wir schreiben Tutorials über die Arbeit im Tonstudio, berichten über aktuelle Forschung und Events an unserem Institut und schreiben Artikel aus den Bereichen Musikalische Akustik, Musikpsychologie, Musikethnologie, Musikphilosophie, Musikprogrammierung, Musikmarkt und Musikrecht.			

Lerninhalte umfassen:

- Suchmaschinen: Google & Co.
- Themenrecherche: SERPS, Google Adwords, News Netzwerke
- SEO Layout der Website
- SEO Struktur, Formulierungen und Länge von Texten, Grafiken, Sound und Videos
- Links, Back-Links und Abos
- Accessibility: (Farb-)blindheit und Dyslexie
- Qualität, Quantität und Kontinuerlichkeit der Beiträge
- Zusammenarbeit mit Suchmaschinen
- Success-Monitoring (Google Analytics, Alexa/SimilarWeb)
- Finanzierung (Werbung, VGWort, Affiliate-Links)
- Marketing (Pressestelle der Universität, Feeds, Social Media)

Studienleistung ist es, neben der aktiven Mitarbeit, regelmäßig suchmaschinenoptimierte Artikel für die Website zu schreiben.

Literatur:

Ihr Lieblingsbuch zur [Suchmaschinenoptimierung](#), der [Content-Styleguide](#) der Uni Hamburg

LV-NR.	56-868		
LV-Art/Titel	Erforschung elektronischer Tanzmusik mittels maschinellen Lernens <i>Electronic Dance Music Studies Using Machine Learning</i>		
Zeit/Ort	Fr, 10–13, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, WB2-WB-Kultur MA 10/11: WB Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYMA1, SYSMA2, WB Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M4, SYS-M5, SYS-M6, SYS-M7, SYS-M8, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA6 MA 20/21: SYSMA1, SYSMA2, SYSMA4, SYSMA6, SYSMA8		
15 LP	MA 10/11: SYSMA1, SYSMA2		

16 LP	MA 20/21: SYSMA3
20 LP	MA 10/11: SYSMA3, SYSMA6
<p>Kommentare/Inhalte: Elektronische Tanzmusik wurde umfänglich aus Sicht der Szene untersucht. In der Literatur sind viele Beobachtungen und Entwicklungen beschrieben. In diesem Seminar wollen wir diese ergänzen, und zwar durch Untersuchung der Musik selbst. Das Seminar ist sehr praktisch orientiert. Jede:r Teilnehmer:in überlegt sich eine untersuchbare Fragestellung, eine Nachweismethode und analysiert dann in Python mit Methoden des maschinellen Lernens Musik. Da es bei vielen Formen der elektronischen Tanzmusik insbesondere um Sound geht, und weniger um Komposition und Lyrics, werden wir schwerpunktmäßig Tonstudio-Features und psychoakustische Features extrahieren. Vorkenntnisse sind nicht nötig, aber hilfreich. Wir werden Grundlagen der Arbeit mit Python 3 und Github durchgehen, ebenso Methoden des maschinellen Lernens und statistischer Auswertung. Natürlich beleuchten wir auch beispielhaft Geschichte, Markt, Praxis und Verflechtungen der elektronischen Tanzmusik.</p>	

LV-NR.	56-870		
LV-Art/Titel	Gestaltpsychologie in der Musik <i>Gestalt Psychology in Music</i>		
Zeit/Ort	Do, 10–13, Mwlnt, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Tim Ziemer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
<p>Sonstiges: Eine einmal erfolgreich belegte Veranstaltung kann, falls das gleiche Thema in einem anderen Semester erneut angeboten wird, nicht noch einmal belegt werden. Dies gilt auch, wenn die Veranstaltung für ein anderes Modul/einen anderen Bereich sowie mit einer anderen LP-Zahl angeboten wird.</p>			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SG, SYS-WB2-FV, WB-Kultur MA 10/11: WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit MA 20/21: SYSMA2, WB-FV, WB Kultur, FWB uniweit		
8 LP	BA: SYS-M5, SYS-M6, SYS-M8, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA4 MA 20/21: SYSMA2, SYSMA5, SYSMA6		
15 LP	MA 10/11: SYSMA2		
16 LP	MA 20/21: SYSMA3		
20 LP	MA 10/11: SYSMA4		

Kommentare/Inhalte:

Dass wir Musik verstehen können, liegt an besonderen Fähigkeiten: Wir können aus einem komplexen Schallgemisch herauszuhören, was zusammengehört und was nicht. Wir können zwischen Direktschall und Nachhall unterscheiden, einzelne Instrumentenklänge erkennen, ihrem zeitlichen und räumlichen Verlauf folgen, Beziehungen zwischen verschiedenen Instrumenten herstellen und uns dabei trotzdem auf einzelne Aspekte konzentrieren. Musikalische Aspekte — wie Timbre, Rhythmus, Melodie, Konsonanz und Metrum — sind nicht rein akustisch, sondern auch psychologisch. Obwohl subjektive Unterschiede in der Klangwahrnehmung bestehen, lassen sich viele Gemeinsamkeiten finden. Diese beleuchten wir aus gestaltpsychologischer und, soweit möglich, aus physiologischer, neurologischer und kognitionswissenschaftlicher Sicht.

05 KOLLOQUIUM

Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Bachelorstudierenden sowie Masterstudierenden, die nach den FSB vom WiSe 20/21 studieren, Pflicht.

Für Masterstudierende der Kohorte 10/11 wird die Teilnahme dringend empfohlen.

LV-NR.	56-820		
LV-Art/Titel	Kolloquium für Examenskandidat:innen <i>Colloquium</i>		
Zeit/Ort	Di, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 0008		
Dozent:in	Prof. Dr. Rolf Bader		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
Sonstiges:			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	BA: SYS-M9 MA 10/11: WB-FV MA 20/21: SYSMA 9		
Kommentare/Inhalte: Im Kolloquium diskutieren wir aktuelle Forschungsarbeiten im Bereich der Systematischen Musikwissenschaft. In erster Linie ist es für Studierende in der Abschlussphase konzipiert, die Forschungen im Zusammenhang mit ihrer BA- oder MA-Arbeit durchführen oder an einem Promotionsprojekt arbeiten. Darüber hinaus werden wir zentrale Entwicklungen in der Systematischen Musikwissenschaft besprechen und durch ausgewählte Studien oder Gastvorträge vertiefen.			

06 ZENTRALE LEHRANGEBOTE FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN BA UND MA

Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA

06.1 ETHNOLOGIE

LV-Nr.	56-1001
Art der Lehrveranstaltung	Praxis-Seminar Bildungsarbeit und Beratung <i>Workshop on Education and Counseling as a Field of Practice</i>
Termin	Blocktermine, Raum 223: Achtung Terminänderung:

	Entfällt: Di. 15.10.24, 18:15 – 19:45 Uhr Vorbesprechung Stattdessen: Do. 17.10.24, 18:15 – 19:45 Uhr Vorbesprechung Fr. 29.11.24 09:00 – 17:00 Uhr Fr. 13.12.24 09:00 – 17:00 Uhr Sa. 14.12.24 09:00 – 17:00 Uhr			
Dozent:in	Laura Glauser			
Teilnahmebegrenzung: Nein	Studium Generale (SG): Nein	Kontaktstudium: Nein	ERASMUS: Nein	Uni-Live: Nein
Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie				
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1001 (4 LP)	Bachelor ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) Master ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)			
56-1001	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR			
Kommentare/Inhalte In vielen Arbeitsfeldern, in denen Sozial- und Kulturwissenschaftler:innen tätig sind, spielt Bildungsarbeit und Beratung eine wichtige Rolle, wie im großen Feld der Erwachsenenbildung, der politischen Bildung und Jugend-arbeit, der Entwicklungszusammenarbeit, in Regierungsorganisationen, internationalen NGOs oder im Migrations- und sozialen Bereich sowie in wissenschaftsnahen Tätigkeiten. Ziel des Seminars ist es, dass sich Studierende dem weiten Feld der Bildungsarbeit und der Beratung nähern. Es wird gemeinsam erarbeitet, in welchen Berufsfeldern Sozial- und Kulturwissenschaftler:innen beratend sowie vermittelnd tätig sind, welche Rollen und Haltungen sie dabei einnehmen und mit welchen Schwierigkeiten sie sich konfrontiert sehen. Dabei wird auch die Frage „Wozu?“ gestellt, was soll durch den Bildungs- oder Beratungsprozess erreicht werden und für wen? Soll es vornehmlich um das Vermitteln von Wissen gehen oder vielmehr um Begegnung, Vernetzung, Weiterentwicklung oder die Begleitung von partizipativen Prozessen? Vor dem Hintergrund dieser Fragen werden konkrete Methoden und Konzepte der Bildungsarbeit und Beratung vorgestellt, diskutiert aber auch praxisbezogen ausprobiert.				
Lernziele Die Studierenden erarbeiten selbst Konzepte für Bildungs- und Beratungsmaßnahmen für konkrete Anliegen und Bedarfe aus dem Feld. Dabei vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Methoden in der Bildungsarbeit und der Beratung. Zudem erschließen sich die Studierenden Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche den anderen Teilnehmenden in Form eines Kurz-Inputs vor. Auch wird der Frage nachgegangen, welche zusätzlichen Qualifikationen und Erfahrungen für dieses Feld relevant sein könnten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den gemeinsamen Austausch und den eigenen Reflexionsprozess.				

Vorgehen und Leistungsanforderungen

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich). Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, ein Kurzreferat zu halten und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

06.2 KUNSTGESCHICHTE

LV-NR.	56-1005			
LV-Art/Titel	S Basics der Provenienzforschung <i>Basics of Provenance Research</i>			
Zeit/Ort	Tag	00 - 00	ESA W	Beginn:
Dozent:in	N.N. (Ute Haug)	Hamburger Kunsthalle	ute.haug@hamburger-kunsthalle.de	
Kontingent Studium Generale: 0	Kontingent Kontaktstudierende: 0		Uni-Live: nein	Block-LV: nein
Exkursion	Ort:		Tage:	Termin:
	<p>Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.</p> <p>Siehe Hinweise zum Anmeldeverfahren zu den Exkursionen im Lehrprogramm, Abschnitt 12.1</p>			
Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte				
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Bachelor 2 LP	BA (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
Bachelor 4 LP	BA (HF/NF): AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
Kommentare/Inhalte: [Information folgt]				
Literatur Eine Literaturliste wird vor Seminarbeginn in agora zur Verfügung gestellt.				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat				

Weitere Informationen zur Durchführung der Veranstaltung, gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen erhalten Sie von den Dozierenden nur an Ihre UHH E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.

06.3 KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE

LV-NR.	56-1004		
LV-Art/Titel	UE: Form und Gegenform. Techniken des Gipsformens <i>UE: Mould and counter-mould. Plaster moulding techniques</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, Fr 8.11., 10–13 Do 14.11., 14–17; 21.11., 14–17 Fr 15.11., 10–17; 22.11., 10–17, Gipsabguss-Sammlung		
Dozent/in	Anna Mieves		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: Ja (15 TN)	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
3 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Klassische Archäologie: Ü, NF-Ü, WB1-WB Kultur		
Kommentare/Inhalte: Das Seminar wirft einen Blick auf die Herstellung und Verbreitung von Gipsabgüssen. Welchen praktischen Einflüssen unterliegt der Aufbau von Sammlungen? Was lässt sich anhand von Spuren auf den Gipsen ablesen? Es werden Grundlagen des Formbaus vermittelt, Abdrücke und einfache Stückformen aus Gips hergestellt.			
Lernziele: Praktische Übung zu abformenden Techniken mit Gips. Erwerb von Grundlagenkenntnissen des Formbaus, Herstellung von Stückformen und verlorenen Formen			
Anforderungen: Modellierendes und abformendes Arbeiten. Präsentation der eigenen Arbeit in Bezug zu spezifischen Fragestellungen des Abgusses. Anwesenheit erforderlich.			
Literatur: Charlotte Schreiter: ‚Europa und der Gips‘ in: Christina Haak, Miguel Helfrich (Hrsg.) Casting. Ein analoger Weg ins Zeitalter der Digitalisierung? Ein Symposium zur Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin (2016) S. 23–36 Bruno Latour: Über technische Vermittlung: Philosophie, Soziologie und Genealogie (1994). In: Ziemann, A. (2019) Grundlagentexte der Medienkultur. Springer VS, Wiesbaden S. 425–429			

Georges Didi-Huberman; Ähnlichkeit und Berührung, Technische Formen: Der Abdruck als Geste, Dumont (1999) S. 14–29

06.4 SYSTEMATISCHE MUSIKWISSENSCHAFT

LV-NR.	56-1008		
LV-Art/Titel	Musik und Ökonomie <i>Music and Economics</i>		
Zeit/Ort	Do, 16–18 Uhr, MwlInst, Raum 1002		
Dozent:in	Dr. Marc Pendzich		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 10	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 5
Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft			
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
8 LP	BA: SYS-M6, SYS-M7, SYS-WB1		
10 LP	MA 10/11: SYSMA6 MA 20/21: SYSMA6, SYSMA8		
20 LP	MA 10/11: SYSMA6		
Kommentare/Inhalte: Die Produktion, der Vertrieb und die mediale Vermittlung von Musik aller Sparten ist heute – mehr denn je – von ökonomischen Erwägungen und Zwängen geprägt. Musikwissenschaftler:innen, die nach dem Studium außerhalb der Forschung in ihrem Metier arbeiten möchten, sind in der Musikbranche vorwiegend von Betriebswirt:innen/Jurist:innen und in der Kulturlandschaft von Kulturmanager:innen umgeben. Die zentrale Aufgabe des Seminars ‚Musik und Wirtschaft‘ ist es, diesen ‚ökonomischen Blick‘ auf Musik zu schärfen: Was ist der Stand der Dinge in der Musikwirtschaft angesichts des digitalen Zeitalters? Womit wird heute in der Branche Geld verdient? Und: Wie beeinflusst der Faktor „Geld“ die Musik, die uns umgibt? Dazu bietet es sich an, einführend zunächst die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten sowohl des deutschen als auch des internationalen Musikmarktes zu analysieren. Des Weiteren sind die mittlerweile historischen Geschäftsmodelle der Rock/Popmusik, d.h. die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen die Rock-/Popmusik seit etwa 1950 entstanden ist, dazustellen. Daran anschließend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Musik-branche zu			

geben, wie z. B. Musiklabels, Musikverlage, Rundfunk, Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Verwertungsgesellschaften, Internet. Diese Teilbereiche und Aspekte sind Gegenstand der von den Studierenden vorgetragenen Referate.

07 UNIVERSITÄTSMUSIK

LV-NR.	56-900	
LV-Art/Titel	Kammerchor der Universität	
Zeit/Ort	Dienstag/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-NR.	56-901	
LV-Art/Titel	Sinfonieorchester der Universität	
Zeit/Ort	Mittwoch/19:00–21:30 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Prof. Thomas Posth	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-NR.	56-902	
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band	
Zeit/Ort	Donnerstag/19:00–22:00 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	Michel Schroeder	
Weitere Informationen Fragen bitte an: unimusik@uni-hamburg.de		



Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorspiel
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
3 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	

LV-NR.	56-903	
LV-Art/Titel	Großer Chor der Universität	
Zeit/Ort	Montag/19:30–22:00 Uhr im Musikwissenschaftlichen Institut/Musiksaal	
Dozent:in	N.N.	
Weitere Informationen Fragen bitte an unimusik@uni-hamburg.de		
Teilnahmebegrenzung: ja	Block-LV: nein	Sonstiges: Neuaufnahme erst nach bestandenem Vorsingen
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	BA: WB2-FV, WB-KULTUR MA: FWB	